

Dezember 2019

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: Nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott

Micha 6,8

Liebe Freunde und Förderer!

Es ist ein Kreislauf: unterernährte Mütter, zusätzlich beschwert durch die so genannte „Große“ Beschneidung Ihrer Geschlechtsorgane, bringen unter großen Mühen und Schmerzen schwache und ebenfalls unterernährte Kinder zur Welt. Der Überlebenskampf beginnt sofort. Der Verein Pro Burkinabé möchte dagegen etwas unternehmen. So führen wir seit Jahren Seminare gegen die zwar verbotene, aber in den entlegenen Gebieten immer noch praktizierte Genitalverstümmelung durch. Aber wir wollen den Frauen auch während der Geburt beistehen, einer unter diesen Bedingungen lebensgefährlichen Situation - durch die Unterstützung des Baus einer Entbindungsstation gleich bei der bereits bestehenden Krankenstation. Sie wären dann nicht mehr allein gelassen in ihren Dörfern, sondern unter hygienisch vergleichsweise sehr guten Bedingungen und unter medizinischer Aufsicht. So könnte das Leben vieler Mütter und ihrer Neugeborenen gerettet werden.



Die Großmutter hat nun die Verantwortung für ihr Enkelkind: Sarah's Mutter ist an den Folgen der Geburt verstorben

Wir werden zeitnah einen Unterstützungsantrag an das Entwicklungsministerium stellen. Da aber ein Eigenanteil erbracht werden muss, sind wir dennoch auf Spenden angewiesen.

Krankenstation

Sehr gut angenommen wird bereits die Krankenstation in Wapassi. Es ist dem Verein Pro Burkinabé inzwischen gelungen, eine gespendete „Spaltlampe“ reparieren zu lassen. Mit diesem einfachen, aber effektiven Gerät lassen sich Augenkrankheiten erkennen und untersuchen, die durch einfache Mittel behandelbar sind. Unbehandelt führen sie oft zur Erblindung.



Eine Infusion lindert die Beschwerden dieses Mädchens. Im Bedarfsfall kann es auch stationär aufgenommen werden.

Gesundheitsfonds für Patenkinder

Die Krankenstation versetzt uns in die Lage, für unsere Patenkinder eine besondere Krankheitsvorsorge aufzubauen. Dafür haben wir alle Pateneltern gebeten sich zu überlegen, ob sie nicht 2 Euro monatlich mehr zahlen

möchten. Mit diesem Geld soll ein Gesundheitsfonds aufgebaut werden, der eine regelmäßige gesundheitliche Kontrolle unserer Patenkinder in der Krankenstation ermöglicht.

Flüchtlinge

Immer wieder erreichen uns Nachrichten von Mord, Totschlag und Brandschatzung aus den Grenzgebieten zu Mali. Die Menschen flüchten mit ihrem Hab und Gut und leben zum Beispiel in Kaya, wo wir ebenfalls Projekte betreuen. Die Unterstützung dieser Flüchtlinge liegt dem Verein am Herzen und wir haben bereits mehrfach Lebensmittelspenden ermöglicht.



Vor dem Schulungszentrum in Kaya werden Lebensmittelhilfen an Flüchtlinge verteilt.

Weihnachtessen

Zu den Lebensmittelhilfen gehört auch das jährliche Weihnachtessen. Es sind rund 1000 Euro nötig, um die Kinder der Familien, die bei den Kirchen in Wapassi und Koubri wohnen, zu einer Weihnachtsmahlzeit einzuladen.



Solarlampen für Gemeinden

Ein weiteres wichtiges Thema, dessen sich der Verein in den letzten Monaten angenommen hat, ist die Ausstattung von Kirchengemeinden mit Solarlampen. So kann die Gemeinde auch nach Sonnenuntergang (18.30 Uhr) Aktivitäten und Gemeinschaft anbieten, ein großer Fortschritt in einem Land, in dem nur die Zentren ausreichend elektrifiziert sind.



Mit 200 Euro kann eine Ausstattung mit Solarlampen für eine Gemeinde angeschafft werden.

Spenden-Sammelaktionen

Wir freuen uns immer wieder über die Kreativität, mit der unsere Spender Gelder für die Ärmsten der Armen in Afrika sammeln. Da sind die Schulklassen des Martin-Heidegger-Gymnasiums, die Burkina Faso zum Inhalt ihres Sozialprojektes gemacht haben. Oder die Mitarbeiterin einer Bank, die das Sozialprojekt ihres Arbeitgebers seit Jahren für Afrika gewinnen kann, oder der Firmeninhaber, der statt Weihnachtskarten an Kunden für unsere Projekte spendet und..und..und. Wir sagen für all dieses Engagement demütig „Vergelts Gott“ und überweisen diese Zeichen der Anteilnahme und Liebe mit viel Freude nach Afrika.

Wir wünschen eine gesegnete Zeit
Das Team von Pro Burkinabé

Unser Spendenkonto
DE52 6905 1620 0000 5750 01
Sparkasse Pfullendorf-Meißkirch
www.pro-burkinabe.de